

Danksagung

Der Wunsch, den Blütenfrühling zu halten –
der Wunsch, verschont zu bleiben, taugt nicht.
Es taugt die Bitte, dass bei Sonnenaufgang
die Taube den Zweig vom Ölbaum bringe.

Hilde Domin

Wie gerne hätten wir Dir noch einmal einen Blütenfrühling gewünscht. Zusammen mit all jenen Menschen, die Du schon so lange nicht mehr gesehen und gespürt und geherzt hast. Und immer wieder das Abstand halten, Leben schützen und dann doch still und alleine, erlöst, aus diesem Leben in die Ewigkeit hineinsterven. Ja, es schmerzt uns immer noch.

Ruth Michel-Staudenmann

Wir denken jetzt ganz besonders auch an all jene Pflegenden im Domicil Hausmatte in Hinterkappelen, die unter schwierigsten Umständen da waren. Für Dich. Ganz am Schluss. Wir danken still für ihre treue Nähe.

Frau Pfarrerin Barbara Studer hat uns am Grab und in der Kirche mit ihren tröstenden Worten tief berührt. Heilsame, heilende Momente, wie ein Sonnenaufgang. Matteo Pastorello als Organist, Marianne Schertenleib als Flötistin und Moritz Achermann als Kantor haben uns im Gottesdienst mit wunderbaren Klängen beschenkt. Leicht wie eine Taube, die vom neuen Hoffnungsland erzählt! Mit Briefen und Worten und Blumen haben viele Menschen ihre Erinnerungen an Dein bescheidenes und hilfsbereites Wesen mit uns geteilt. Schön. Wie ein Zweig vom Ölbaum!

Die Lebens- und Wohngemeinschaft «Haus am Bach» in Cortébert wurde grosszügig mit Spenden bedacht. Das würde Dich glücklich machen. Marianna Reinhard als Bestatterin hat Dich und uns alle einfühlsam durch die Tage des Loslassens begleitet. Liebevoll. Wie eine Umarmung!

Durch all diese vielen Menschen durften wir Nähe, Trost und Treue erfahren. Das macht uns dankbar!